

# Tour 6: Pilgern bis nach Schönebeck

In der Serie von Volksstimme und Wanderbewegung wird heute auf den Jakobsweg durch wunderschöne Natur eingeladen

## Die Serie

### Aktiv sein vor der Haustür

– das ist in Pandemiezeiten eine Alternative. Die Volksstimme und die Wanderbewegung Magdeburg haben sich deshalb zusammengetan und stellen in den kommenden Wochen in einer Serie Touren für jedermann vor. Es sind Wegbeschreibungen, die Groß und Klein, Anfänger oder Wanderprofi, Einzelwanderer oder Familien mit Kind jederzeit ganz oder in einzelnen Abschnitten und coronakonform absolvieren können.

**Gehen Sie mit uns** in den nächsten Wochen auf Tour – und berichten Sie uns gern auch von Ihren Erfahrungen unter [lokalredaktion@volksstimme.de](mailto:lokalredaktion@volksstimme.de)

### Redaktion der Serie:

Marita Uterwedde,  
Wanderbewegung,  
Rainer Schweingel,  
Volksstimme

## Tour

**Titel der Tour:** Auf dem Jakobsweg

**Wegstrecke:** 21 km

**Wanderzeit (netto):** 5,5 Stunden

**Schweregrad:** leicht

**Start:** Dom zu Magdeburg

**Ziel:** Bahnhof Schönebeck

**Steigung/Neigung:** 33 - 54 Höhenmeter

### Ausrüstung/Kleidung:

Für diese leichte Wanderung ist keine besondere Ausrüstung erforderlich und die Kleidung sollte einfach der Jahreszeit angepasst sein. Bequemes Schuhwerk wird empfohlen. Da viele sonnige Abschnitte dabei sind, bitte an Sonnenschutz denken. Wasser muss, Proviant kann sein.

Auch diese Wanderung gehört zu den Themenwanderungen in der Wanderbewegung und wie die Überschrift verrät, handelt es sich beim Jakobsweg wieder um einen Pilgerweg.

Im Prinzip ist es der Weg, der Santiago de Compostela zum Ziel hat. Er hat, spätestens mit dem Buch von Hape Kerkeling „Ich bin dann mal weg“, enorm an Bekanntheit gewonnen.

Hier und jetzt geht es aber nur um das Stück von Magdeburg nach Schönebeck. Die Pilger dieses Weges tragen oft die Jakobsmuschel als Kennzeichen. Entlang des Weges gibt es Stationen zum Innehalten und Stempelstellen, wo sich Pilger den begehrten und auch hübschen Pilgerstempel geben lassen.



Die Elbbrücke in Schönebeck in Abendstimmung. Über diesen Überweg führt die Tour von Magdeburg auf ostelbischer Seite bis in die Nachbarstadt.

Foto: dpa



Kartenmaterial: © OpenStreetMap-Mitwirkende  
Grafik: prePress Media Mitteldeutschland GmbH



Unterwegs gibt es in den Elbaue Natur pur zu sehen. Foto: Marita Uterwedde



Kennzeichnung des Wegs. Foto: dpa

Ein bisschen Ausdauer muss man schon haben, um die Wanderstrecke zu bewältigen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, bis Randau zu wandern und dort mit dem Nahverkehr den Rückweg anzutreten.

**Weitere Infos zum Jakobsweg:** Infos unter <https://www.jakobsweg-sachsen-anhalt.de/der-weg/stationen/>, Buchempfehlung: Autor: Willi Kraning, Titel: Jakobsweg - Pilgern durch Sachsen-Anhalt auf der ersten

europäischen Kulturstraße, Verlag: Janos Stekovics Dössel (Saalekreis)

### Verlauf der Strecke:

Start ist am Dom, dann geht es durch den Remtergang, über den Weg der Ottonen (Fußweg) zur Hegelstraße. Von da aus weiter über die Sternbrücke in den Stadtpark, auf den Heinrich-Heine-Weg, über die Taube Elbe (ca. 3,5 km), anschließend über die Brücke am Cracauer Wasserfall und bis zur Kirche Prester (ca. 6,4 km).

Hier gibt es, bedingt durch Baumaßnahmen am Elbdamm, eine Umleitung. Nach der Kirche geht es links zur Straße Alt Prester und dann in Richtung Pechau auf dem Fußweg parallel der Luisenthaler Straße bis zum Friedhof kurz vor Pechau. Hinter dem Friedhof biegt man rechts rein in das Waldgebiet Kreuzhorst, überquert die Alte Elbe, wendet sich wieder nach rechts bis zum Abzweig Randau. An sich wandert es sich gut auf dem Waldweg, wäre da nicht ein



Die Kirche St. Jacobi in Schönebeck. Hier gibt es einen Pilgerstempel. Die Kirche ist täglich von 8 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Sollte doch mal verschlossen sein, befindet sich an der Eingangstür ein Schild mit einer Kontakt-Telefonnummer.

Foto: Olaf Koch

umgestürzter Baum, der aber locker zu überwinden ist.

In Randau angelangt (ca. 13 km), wandert man weiter auf der Straße Zur Kreuzhorst, danach rechts in die schnurgerade Straße Greifenwerder bis zum Rastplatz. Hier geht es wieder rechts auf den Damm bis Grünwalde, man überquert die Elbe in Richtung Schönebeck, biegt links in die Straße Brückenaufgang, gelangt zum Markt.

Auf der Straße Breiteweg gelangt man zur Stadtkirche St. Jacobi. Danach geht es auf der Böttcherstraße zum Bahnhof Schönebeck.

### Schönheiten/Besonderheiten:

Am Anfang steht der Dom als Wahrzeichen von Magdeburg und wenn Sie möchten, können Sie sich hier einen Pilgerstempel holen.

Die Gedenkstätten in der Hegelstraße wurden mehrfach genannt. Doch dieses Mal machen wir auf das Kriegerdenkmal zu Ehren der Gefallenen im Deutsch-Französischen Krieg aufmerksam.

Es steht im Park am Fürstentwall. Und die bunte Blumenrabatte davor bringt es noch mehr zur Geltung. Insgesamt betrachtet, ist die Wanderung landschaftlich reizvoll und bei Naturfans eine beliebte Runde. Man hat einen Blick auf die weiten Auenwiesen, die quittgelben Rapsfelder und die kleinen Biotope und Haine innerhalb der Kulturlandschaften.

Schauen Sie mal, wie viel verschiedene Grüntöne gerade jetzt im Monat Mai die erwachende Natur hervorbringt. In die Jahre gekommene knorrige Kopfweiden mit abgebrochenen Ästen zieren die Landschaft.

In den lichten Wäldern erschallt, gerade jetzt in der Frühlingszeit, ein Vogelgezwitscher und das für den Wanderer völlig kostenlos. Der Kuckuck ruft monoton seinen Namen weit über das Land.

Es gibt auch Geschichtliches auf dieser Wanderung zu entdecken, denn vor wenigen Tagen wurde die Saison des Steinzeitdorfes Randau eröffnet.

net. Es ist für Kinder wie auch für Erwachsene ein interessanter Zwischenstopp.

In Randau, gleich neben der Pilgerherberge, kann man die gepflegte Kirche St. Sophie besichtigen, allerdings nur von außen. Bevor Sie über die Elbbrücke zur Innenstadt von Schönebeck wandern, können Sie sich die Schiffskulptur im Kreisverkehr Grünwalde anschauen.

Am Markt in Schönebeck fällt in einer Häuserreihe ein unbewohntes und sanierungsbedürftiges Haus auf, an dessen Fassade auf das Geburtshaus vom Maler und Grafiker Professor Werner Tübke, bekannt durch das Bauernkriegspanorama in Bad Frankenhausen, hingewiesen wird.

Prima Fotopunkt und eine Umrundung wert ist der vor dem Rathaus befindliche Marktbrunnen mit den symbolisch dargestellten Gewerken der Stadt. Über den Dächern von Schönebeck ragt der mächtige Doppelturm von St. Jacobi hervor.

Es ist eine weitere Station, wo man den begehrten Pilgerstempel bekommen kann. Und vielleicht haben Sie auch das Glück und können zum Abschluss Ihrer Wanderung einem Organisten beim Orgelspiel zuhören.

### Rastplätze:

Einkehrmöglichkeiten halten sich bei dieser Wanderung in Grenzen; schon allein bedingt durch die Corona-Situation. Doch dieser Landstrich lädt gerade dazu ein, sich ein Lunchpaket zu packen und seine Mahlzeit an einem Frühlingstag im Freien zu genießen.

### Das sollte man noch wissen:

Die Wanderstrecke ist ganzjährig begehbar und kann bei jedem Wetter durchgeführt werden. Im Winter ist der Weg nicht gestreut und nicht vom Schnee beräumt. Das Wandern auf Wanderwegen erfolgt auf eigene Gefahr. Für Hunde besteht Leinenpflicht.

### Fragen zur Tour:

Die Wegebetreuung obliegt der Wanderbewegung Magdeburg e. V. Auskünfte können direkt bei Klaus E. Beyer unter Telefon 7236334 oder per E-Mail unter [beyerwan@web.de](mailto:beyerwan@web.de) eingeholt werden. Ausführliche Wegbeschreibung und .gpx-Datei gibt es auch auf <https://wandern-magdeburg.de/themenwanderungen/>

